



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCLXX. Thomas Rodinger, Bürger in Prenzlau, verpfändet seinen Garten  
der Marienkirche daselbst, am 6. Juni 1457.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Inhibentes omnibus et singulis vtriusque sexus Christi fidelibus hominibus sub anathematis et excommunicacionis sentencie penis, ne quisquam cuiuscunque status, gradus, ordinis, condicionis aut preminencie fuerit, premissa infringere, ea alienare, distrahere seu ad vsus prophanos reducere uel revocare audeat, presumat, sicut et preter has penas indignacionem omnipotentis Dei beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus ac nostram canonicam voluerit vlcionem evitare et vobis Domino Johanni prefato eosdem redditus committimus et conferimus in animam uestram salubriter gubernandos. Datum in castro nostro Corlin, anno Domini M<sup>o</sup>. CCCC<sup>o</sup>. LV<sup>o</sup>., mensis februarij die vicefima, nostro sub secreto presentibus appenso.

Aus einem Copialbuche.

CCLXX. Thomas Rodinger, Bürger in Prenzlau, verpfändet seinen Garten der Marienkirche daselbst, am 6. Juni 1457.

Vor allen luden, die dessen Brieff zeen oder horen lesen, vortmer vor allweme, dar he vorkumpt, Bekenne Ik Thomas rodinger, Borger to Prempflow, vor my vnde vor myne eruen, dat ik vorkofft hebbe reckliken vnde reedeliken vnde iegenwardich vorkope, in crafft des ses Briues, den Eerfamen vnde vorsichtigen paschen rullefitze vnde mechil kurde, beyde vordern des gadeshufes to vnser liven frowen thu Prempflow vnd alle oren nakomelingen vir brandenborgsche punt ierliker renten vppe mynen garden, bolegen vor dem kudore vppe genfieth der faelln. Desse vorgenomte vir brandenborgsche punt scholn dy vorbenomeden vorstendere heuen alle iar vppe sunte Mertene, vnghindert myner vnde myner eruen, vnde wil en der eyn recht gewere wesen vor alle dy ghene, dy vor recht kommen willen, zo vake, alse eyn des noyt werd syn, vor eyn igliken, Id zy geystlik oder werliken gericht. Vor desse vir brandenborgsche punt ierliker renten hebben wy dy vorgenante vorstendere van des gadeshus wegen thur nuge boreydet twe hundert mark vinkenogen guder munten, dy ik gebracht hebbe in mynen framen, dar ik zy quid, leddich vnd los auerlate, in crafft des ses briues. In dessem vorgenanten kope hebbe ik Thomas rodinger vor my vnde myne eruen boholden eynen rechten wedderkopp, alse wen er ik odir myne eruen desse vorgeschreue ne vir brandenborgsche punt ierliker renthen will wedder affkopen vnde losen, So schal ik odir myne eruen paschen rullefitzen odir Mechil kurde vnde oren Nakomelingen to sunte Johans bapstiften dage vor Sunte Mertene to odir vppfechgen vnde denne dy vorgnante twe hundert mark vinkenogen met der gebaren renten to eynen male vppe sunte merten nechstkommende wedder geuen, Sunder hulperede, bodrith odir nye bose infindinge. Gescheget nw, dat desse boreydinge van my thomas rodinger odir mynen eruen den vorgnanten paschen rullefitze vnde Mechil kurde vnde alle ore nakomelingen nicht en schege na der vppfeckgingen vppe den enckeden dach martini, wes schaden dy vorbenomeden vorstendere odir ore nakomelinge darvomme deden odir dun mochten to Cristen odir to yoden vppe kisten pande odir vppe gude borgen, den schaden met alle laue ik vorgnanter Thomas rodinger vor my vnde myne eruen den vorbenomeden vorstenderen vnde alle oren nakomelingen to bonemende, gelik den twen

hundert mark vinkenogen, Sunder hulprede, bodrith odir nye infindinge. Offe nw in deffeme briue were wes vorgheten, dat were an dichtende odir an schriuende odir wes to lanck odir to kord were, odir vorfumet worde an den Ingefegelen odir an wormftecken odir watterleye vorfumeniffe dat dat were, dat schal my vorgnanten Thomas rodinge vnde mynen eruen nicht hulpliek sin vnde den vorgnanten vorftendern vnd alle oren nakomelingen van des gadeshufes wegen nicht schedelik. To tuge vnde mer witlicheyt hebbe ik thomas rodinge myn Ingefegel vor my vnde myne rechte eruen met witschap vnde fulborde laten hangen an deffen brieff, die gegeuen vnde geschreuen is na der bord Cristi virteynhundert iar, darna In deme feuen vnde veftigften iare, den mandag In dem pingksten.

Nach Bestmann's Abschrift des Originals.

CCLXXI. Henning, Bischof von Camin, bestätigt eine von dem Priester Franz Hoppe in der Nikolaikirche zu Prenzlau gestiftete Vicarie, am 17. Oktober 1457.

In Nomine Domini Amen. Henninghus, Dei et Apostolice sedis gracia Episcopus Ecclesie Caminensis. Cum quibuscunque nostris fidelibus, ad optinenda iusta sua desideria grato favore concurrat nostre benignitatis assensus, iustum nimirum reputamus, vt et in his, in quibus circa Deum nobis eorum constat devocio, nostra eos nihilominus affectio benigne et fauorabiliter attollat et quod ab eis perhennis vite intuitu agitur, de nostra benevolentia et auctoritate roboretur. Ea propter notum facimus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod honorabilis vir Magister franciscus Hoppe, Presbyter nostre Diocefeos, ad honorem Dei omnipotentis eiusque Matris gloriose Virginis Marie et sanctorum eius, ob salutem anime sue, parentum et progenitorum suorum et in remissionem peccatorum de bonis suis propriis sibi a Deo collatis et concessis, pro fundacione et dotacione vnius perpetue vicarie in Capella sanctorum Apostolorum Symonis et Jude ac Barbare virginis, annexa Ecclesie Nicolai confessoris et Pontificis in Prempslo, ex speciali permissione et consensu expresso ac voluntate religiose Domine Elizabeth de Schwechten, Abbatisse monasterii sancti Sabini Episcopi, Ordinis Benedicti, ad Altare fundatum et consecratum in honorem omnipotentis Dei et dictorum sanctorum Apostolorum Symonis et Jude et Barbare Virginis, ac ex cordintima specialique devocione honoris sancte Brigitte Vidue deputavit et assignavit, ac ad dotacionem novi corporis vnius vicarie seu beneficii, ad premissum Altare singulis annis subleuandos pia liberalitate et devota largitate tradidit, donavit et apposuit duodecim videlicet bonos florenos Renenses annuos redditus vna cum summa ducentorum bonorum Florenorum Renensium, apud consulatam et totum commune Grypeswaldense, pro predicta summa ducentorum florenorum Renensium legitime emptos et comparatos, prout in litera desuper conscripta et sigillata plenius continetur. Isto adiecto, quod si tractu temporis dicti duodecim floreni annui ducentorum florenorum reempti fuerint, Patroni infra scripti vna cum Vicario pro tempore tunc existente supra nominatam summam sublevent, ac alios similes redditus annuos prout magis Deifice poterint pro usu et sustentacione supra dicte Vicarie Vicarii emant, eosdemque redditus per Vicarium pro tempore exi-